Pressemitteilung

Landeshauptstadt
Mainz

22.09.2021

OB Michael Ebling: „Die demokratische Teilhabe durch Ihre Stimmabgabe stärken: Es geht um Ihre künftige Bundesregierung !“

Rund 148.450 Wähler:innen in Mainz zur Bundestagswahl aufgerufen / Ergänzend zählen rund 100.000 Wahlberechtige des Teilkreises Mainz-Bingen zum Wahlkreis 205 / Ebling: „Wer nicht selbst entscheidet, über den wird entschieden!“

Bei der Bundestagswahl am **Sonntag, 26. September 2021** sind im Stadtgebiet Mainz rund 148.450 Wahlberechtigte im Wahlkreis 205 zum Gang an die Urnen aufgerufen. Zum Teilkreis Mainz Stadt werden die Wahlergebnisse der Stadt Bingen, der Gemeinde Budenheim, Stadt Ingelheim sowie der Verbandsgemeinden Rhein-Nahe, Gau-Algesheim sowie der VG Nieder-Olm hinzugezählt.

In der Landeshauptstadt ist die Zahl der Mainzer Wahlberechtigten im Vergleich zur zurückliegenden Bundestagswahl (2017: 147.500) erneut um rund 900 Personen angestiegen. **82.113 Wahlberechtigte** (Stand 22.09., 13.30 Uhr) stellten bislang bereits einen Antrag auf Briefwahl oder gaben ihre Stimmen bereits direkt im Briefwahlbüro ab - dies entspricht einer Briefwahlbeteiligung von derzeit 55,32% der Wahlberechtigten in Mainz (2017 gesamt: 39,90 %). Damit liegt die Briefwahlbeteiligung bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Rekordniveau und weit über allen bislang vermerkten Daten der letzten Bundestagswahlen.

Oberbürgermeister und Kreiswahlleiter Michael Ebling ruft vor der am Sonntag anstehenden Bundestagswahl zur Teilnahme am bevorstehenden Urnengang auf: „Eine Demokratie lebt von der Beteiligung möglichst vieler Menschen an politischen

Weichenstellungen. Die Grundlage allen gesellschaftlichen Engagements ist und bleibt die Teilnahme an den Wahlen. Eine Demokratie atmet durch den Gestaltungswillen der Bürgerinnen und Bürger - gerade auch auf allerhöchster Ebene. Dieser begründet sich auch in der Stimmabgabe. Die Wahlbeteiligung lag bei der Bundestagswahl 2017 in Mainz insgesamt bei respektablen 80,8 Prozent – eine solche Größenordnung würde ich mir als Signal der Teilhabe und als Beleg des Interesses an der Zusammenstellung der neuen Bundesregierung erneut wünschen“, betont Ebling und fügt an: „Es gilt weiterhin der alte Leitsatz: Wer nicht selbst entscheidet, über den wird entschieden.“

Wahlleiter Michael Ebling betont: „Die Landeshauptstadt Mainz ist für den Wahlsonntag optimal vorbereitet. In den 119 Urnenstimmbezirken werden wie bereits bei der Landtagswahl jegliche Hygienemaßnahmen ergriffen, die denkbar sind – ob Desinfektionsmittel, Plexiglaswände, Einweg-Kugelschreiber, Maskenschutz, Einweg-Handschuhe bis hin zu regelmäßiger Desinfektion der Tische und Wahlkabinen. Es ist für einen Rahmen gesorgt, der das Risiko minimiert, zumal die Impfquote seither deutlich angewachsen ist. Wer mithin bislang noch keine Briefwahl beantragt hat, der kann am Sonntag bedenkenlos den Gang ins Wahllokal antreten.“.

Die auch bei der anstehenden Bundestagswahl auf Rekordniveau rangierende Briefwahlbeteiligung sei sicherlich sowohl der weiterhin gültigen Vorsicht aufgrund der Corona-Pandemie als auch dem generell hohen Interesse der Wählerschaft an der Bundespolitik geschuldet, so Ebling: „Ich würde mir wünschen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Votum ihre Sicht der Dinge hinterlegen und rufe daher alle Wahlberechtigten in Mainz auf: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch, verleihen Sie Ihrer Stimme Gewicht!“

Ergänzende Informationen

Das Briefwahlbüro (Stadthaus, Große Bleiche 46 / Ecke Löwenhofstraße 1/ EG) ist in den kommenden Tagen noch wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 22.09.2021	**08.00 - 18.00 Uhr,**
Donnerstag, 23.09.2021	**08.00 - 16.00 Uhr,**
Freitag, 24.09.2021	**08.00 - 18.00 Uhr**

(Freitag: verlängerte Öffnungszeit)

Die Wahlbenachrichtigungen gingen den Mainzer Haushalten und den dort gemeldeten Wahlberechtigten bereits seit Mitte August (Versendebeginn: 16.08.2021) zu. Die Stadt Mainz ist bei der Bundestagswahl Teil des Wahlkreises 205, der um folgende Teilbereiche des Landkreises Mainz-Bingen ergänzt wird:

- **Stadt Bingen, Gemeinde Budenheim, Stadt Ingelheim**
  - **Verbandsgemeinde Rhein-Nahe:**
    Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Oberdiebach, Niederheimbach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler
  - **Verbandsgemeinde Gau-Algesheim:**
    Gau-Algesheim, Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Ober-Hilbersheim, Nieder-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim
  - **Verbandsgemeinde Nieder-Olm:**
    Essenheim, Jugenheim, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadecken-Elsheim, Zornheim

Insgesamt sind in Mainz rund **148.450 Wähler:innen** zur Abgabe Ihrer Stimmen aufgerufen. Gewählt wird in 199 Stimmbezirken (2017: 175), davon sind 80 (2017: 56) reine Briefwahlbezirke - allen Wahlbezirken steht ein Wahlvorstand mit je acht Personen vor. Bei der Gesamtkoordination der Wahlen sind somit neben 1600 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zudem rund 100 weitere

Personen „hinter den Kulissen“ im Einsatz. Insgesamt sind damit am 26. September 2021 März rund 1700 Wahlhelfer:innen aktiv.

Bis **voraussichtlich 20.30 Uhr** wird das „vorläufige amtliche Endergebnis“ für das Mainzer Stadtgebiet vorliegen (gesonderte Einladung).
Oberbürgermeister und Kreiswahlleiter Michael Ebling wird das Ergebnis für die Landeshauptstadt Mainz im Wahlkreises 205 voraussichtlich gegen 20.30 Uhr im Foyer des Stadthauses Große Bleiche bekannt geben.

Im Optimalfall liegt dann auch bereits das Endergebnis des Gesamtwahlkreises 205 vor. Das vorläufige Endergebnis der Bundestagswahl im Gesamtwahlkreis 205 liegt erst nach Hinzuzählung der Teilkreis-Stimmen Mainz-Bingen vor. Daraus ergibt sich dann auch, welche/r Kandidat:in das Direktmandat für den 20. Bundestag errungen hat.

* * *